Berichtsvorlage
J/033/2021

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Jugendhilfeausschuss	30.09.2021	öffentlich	Bericht

Betreff:

Partizipation von Jugendlichen in Nürnberg; hier: Antrag der Stadtratsgruppe der ödp vom 25.06.2020 und Antrag der Linken Liste vom 04.10.2020 zur Forderung nach einem Jugend(stadt)rat bzw. Jugendparlament

Anlagen:
10.1 Sachverhalt_Partizipation_Jugendparlamente
10.2_Partizipation_Jugendparlamente
Antrag_Linke_Liste_Gründung_Jugendrat
Antrag_ÖDP_Jugend-Stadtrat_Nürnberg

Bericht:

Für die Kinder- und Jugendhilfe ist Partizipation ein zentrales Strukturmerkmal. Partizipation bedeutet „Teilhaben“ am gesellschaftlichen Leben, seine Meinung zu äußern und auf Entscheidungen Einfluss zu nehmen. Im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe bedeutet Partizipation demnach, dass sich Jugendliche an den sie betreffenden Prozessen „beteiligen“ und bei anstehenden Entscheidungen sowie an kommunalpolitischen Entwicklungen „mitwirken“ können.

Im Juni 2020 wurde von der Stadtratsgruppe der ödp ein Antrag auf Berichterstattung bezüglich der Investitionen zur Verbesserung der Infrastruktur und der Freizeitmöglichkeiten von Jugendlichen in Nürnberg in den vergangenen vier Jahren gestellt. Beispiele von Jugendparlamenten aus anderen Kommunen sollten dargelegt und ein Konzept für Nürnberg entwickelt werden. Auch die Stadträtin der Linken Liste fordert in ihrem Antrag vom Oktober 2020 einen Jugendrat.

Im folgenden Bericht werden daher zuerst die bestehenden Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen vorgestellt und eine Zwischenbilanz der Jahre 2016-2019 gezogen, um anschließend den Fachdiskurs um Jugendparlamente darzulegen. In einer Übersicht werden bestehende Gremien verglichen und in einer Gegenüberstellung die Vorzüge des bislang gewählten Nürnberger Modells mit laut! aufgezeigt.

Diese Vorlage wurde mit der Geschäftsführung des Kreisjugendrings Nürnberg-Stadt (KJR) und dem Medienzentrum Parabol abgestimmt.

Bezug zum Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik:
Leitlinie 3: Rechte von Kinder und Jugendlichen durchsetzen

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Partizipation wird von jungen Menschen je nach Herkunft, Geschlecht, Behinderung und Bildungsstand unterschiedlich wahrgenommen. Ziel ist die gleichberechtigteTeilhabe möglichst aller junger Menschen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **Medienzentrum Parabol**

☒ **GF Kreisjugendring Nürnberg-Stadt**

☐